

Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 20. Juni 2022, 20.15 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz:	Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzählerinnen:	Sandra Grob Monika Rindisbacher	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'459
	Quorum für endgültige Beschlüsse	292
	Versammlungsteilnehmer	63

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut mich, dass Sie teilnehmen und somit Ihr Interesse am Geschehen in der Gemeinde bekunden. Ich trage heute zum ersten Mal die Gesamtverantwortung über den geordneten Ablauf der Gemeindeversammlung. Ich freue mich und bin mir dieser Verantwortung absolut bewusst.

Wir haben Gäste, die ich ebenfalls willkommen heisse, es sind dies Eve Adam, Leiterin Finanzen, Kevin Gasser, Gemeindeschreiber-Stellvertreter sowie zwei weitere Gäste, welche ich nicht namentlich kenne. Von der Presse ist Frau Hess vom Reussbote anwesend. Besten Dank für Ihr Interesse und für eine objektive Berichterstattung.

Ich heisse auch meine Gemeinderatskollegen sowie Gemeindeschreiber Roland Mürset willkommen. Wie Sie feststellen können, fehlt Gemeinderat Urs Herzog. Er nimmt infolge eines Todesfalles in der Familie an der heutigen Versammlung nicht teil und lässt sich entschuldigen. Dafür habe ich grösstes Verständnis.

Wir freuen uns auf eine Versammlung, in der offen, sachlich und fair diskutiert wird und direkte Demokratie gelebt werden kann. Damit in dieser Halle die Wortmeldungen gut verstanden werden, bitte ich Sie, auf das Mikrofon zu warten und dann zuerst ihren Namen zu nennen. Die Wortmeldungen werden aufgenommen und nach der Protokollerstellung wieder gelöscht.

Ich stelle fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden konnten während der gesetzlichen Frist eingesehen werden, online oder physisch.

Nachdem das benötigte Quorum heute nicht erreicht wird, unterstehen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2021

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Sie hatten die Möglichkeit, das Protokoll während der ordentlichen Aktenauflage online oder physisch einzusehen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. November 2021 wird mit grosser Mehrheit gutgeheissen.

2. Rechenschaftsbericht 2021

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Der Rechenschaftsbericht konnte ebenfalls während der ordentlichen Aktenauflage online oder physisch eingesehen werden.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Rechenschaftsbericht wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

3. Rechnung 2021

Vizeammann Maurizio Giani: Die Rechnung 2021 ist in der Einladungsbroschüre umfangreich abgebildet. Zudem konnte die detaillierte Rechnung von der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen präsentiert sich mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 95 % mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'397'109.94.

Das durchaus gute Ergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Vom prognostizierten Einbruch der Steuereinnahmen infolge der Corona Pandemie wurde die Gemeinde Remetschwil im Rechnungsjahr 2021 verschont.

- Ausserdem konnten in diversen Funktionen der Erfolgsrechnung massive Einsparungen erzielt werden. Auf diese Einsparungen gehen wir im Verlauf der Präsentation näher ein.

Allerdings musste die Gemeinde Remetschwil auch im Jahr 2021 CHF 791'000.00 an den Finanz- und Lastenausgleich beitragen.

Mit einer Selbstfinanzierung von CHF 2'113'780.47 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'922'493.47. Diese durchaus hohe Selbstfinanzierung wird auch in den Kennzahlen widergespiegelt. Es resultiert im Jahr 2021 ein Selbstfinanzierungsgrad von 1'105.03 % (exkl. Spezialfinanzierungen). Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin.

Die guten Abschlüsse der letzten drei Jahre (2019/2020/2021) wirken sich auch auf die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde aus. Mit dem Abschluss 2021 konnte eine Nettoschuld pro Einwohner (exkl. Spezialfinanzierung) von CHF 1'110.24 erzielt werden.

Es folgen Erläuterungen anhand von Folien.

Die Einwohnergemeinde schliesst exkl. Spezialfinanzierung seit dem Wechsel auf das neue Rechnungsmodell HRM2 per 01.01.2014 ausnahmslos positiv ab. Diese Ertragsüberschüsse werden laufend zur Amortisation der Darlehen verwendet.

Der Schuldenaufbau in den Jahren 2014 – 2016 ist auf folgende Investitionsprojekte zurückzuführen:

- Neubau Primarschulhaus Remetschwil
- Oberstufen Zentrum Rohrdorferberg – IR Beitrag
- Regenbecken Stetten / Busslingen – IR Beitrag
- K 271, Landstrasse und Kreisel Kreuzstrasse, Ausbau

Die Amortisation des Fremdkapitals ist ein sehr präsentenes Thema des Gemeinderates Remetschwil. Es ist allen ein grosses Anliegen, die Fremdverschuldung möglichst zeitnah zu minimieren. Es wurden bereits Gespräche mit der PostFinance und der Suva betreffend vorzeitigen Amortisationen gesucht – leider ist dies bei beiden Institutionen nicht möglich.

Künftig hat sich der Gemeinderat Remetschwil für einen Strategiewechsel der Darlehensaufnahme entschieden: für den richtigen Mix zwischen Sicherheit und Flexibilität wird bei Wiederaufnahme von Darlehen eine Kombination verschiedener Darlehen und Laufzeiten gewählt. So berücksichtigt die Gemeinde Remetschwil mögliche Zinsänderungsrisiken und verringert das Risiko, den gesamten Darlehensbetrag mit zu hohen Zinsen verlängern zu müssen. Ausserdem ermöglicht es in Zukunft eine flexiblere Amortisation.

Bei einer gleichbleibenden Verbrauchsgebühr von CHF 0.90/m³ weist die Rechnung der Wasserkasse einen Aufwandüberschuss von CHF 206'134.25 sowie einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 53'156.60 aus. Das Nettovermögen der Wasserkasse hat in den letzten Jahren stetig abgenommen. Diese Entwicklung zeigt, dass vermehrt Aufwandsüberschüsse verzeichnet werden. Diese Entwicklung wird durch den Gemeinderat ernst genommen. Allfällige Massnahmen werden mit dem Budget 2023 kommuniziert.

Es wurden höhere Kosten in folgenden Bereichen verzeichnet:

- Es musste mehr externes Wasser von Bellikon / Niederrohrdorf eingekauft werden als ursprünglich geplant (ca. CHF 56'000).
- Die Gemeinde Oberrohrdorf, Stetten und Remetschwil haben einen Gemeindevertrag über die Anstellung eines gemeinsamen Brunnenmeisters beschlossen. Dieser Dienstleistungseinkauf wurde im Budget 2021 nicht berücksichtigt (ca. CHF 49'000).
- Ausserdem mussten vermehrt Leitungsbrüche geortet und repariert werden. Dies kann während der Budgetierung nur schlecht eingeschätzt werden (ca. CHF 24'000).

Bei einer gleichbleibenden Verbrauchsgebühr von CHF 3.50/m³ weist die Rechnung der Abwasserkasse einen Ertragsüberschuss von CHF 99'977.80 sowie einen Finanzierungsüberschuss von CHF 417'790.50 aus. Die Gebührenerhöhung per 01.01.2020 von CHF 3.00 auf CHF 3.50/m³ wirkt sich positiv auf das Ergebnis der Abwasserbeseitigung aus.

Bei einer gleichbleibenden Verbrauchsgebühr weist die Rechnung der Abfallkasse einen Ertragsüberschuss von CHF 17'373.10 sowie einen Finanzierungsüberschuss von CHF 17'373.10 aus. Im Rechnungsjahr 2021 wurden keine Investitionen getätigt.

Es folgen weitere Erläuterungen anhand von Folien.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Matthias Grob, Präsident der Finanzkommission: Die Mitglieder der Finanzkommission haben sich wiederum intensiv mit den Zahlen auseinandergesetzt. Zusätzlich hat in diesem Rechnungsjahr eine externe Prüfung durch ein Treuhandbüro stattgefunden. An einer gemeinsamen Schlussbesprechung fand ein guter Austausch statt. Es wurden keine Fehler oder Beanstandungen festgestellt. Die Buchhaltung wird vorbildlich geführt.

Abstimmung:

Die Rechnung 2021 wird einstimmig gutgeheissen.

4. Genehmigung zusätzlicher Pensen von 250 % für die Tagesstrukturen Remetschwil

Gemeinderat Markus Zyka (Erläuterungen anhand von Folien): SchTaRK steht für Schullergänzende Tagesbetreuung für Remetschwiler Kinder. Seit 2006 eine Institution, welche für die Gemeinde Remetschwil von grosser Bedeutung ist, sowohl für Kinder, Eltern, für die Standortattraktivität der Gemeinde selbst und mittlerweile auch

für die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Blick in den zweiten Jahresbericht aus dem Jahr 2007 des Vereins zeigt die Vorreiterrolle des Verein SchTaRK auf:

«Am 17. Januar 2008 erhielt der Verein SchTaRK den Tagesschulpreis, ausgeschrieben von Komitee „Schule und Familie“, für sein nachahmenswertes Projekt! Nachdem Ennetbaden diesen Preis für das Jahr 2006 erhalten hat, wird er nun zum zweiten Mal an eine Institution verliehen, die ein Tagesschulprojekt in vorbildlicher Weise umsetzt»

Mittlerweile ist der Verein SchTaRK aus dem damaligen Projekt entwachsen und hat sich zu einem kleinen KMU mit rund CHF 300'000 Umsatz und 10 Mitarbeiterinnen entwickelt. Die Personalkosten machen dabei rund 70 % aus. Das einzige Überbleibsel aus der Anfangszeit ist die Führung, noch immer führt ein ehrenamtlicher Vorstand dieses KMU.

SchTaRK betreut seine Kinder im ehemaligen Kindergarten an der Buchslistrasse. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass dieser Ort ideal ist. Diesen Standort bezog der Verein im Jahre 2015, und es ist der dritte Ort nach dem Foyer in der Turnhalle und der Wohnung oberhalb des ehemaligen Volg bzw. Maxi. In der heutigen Leistungsvereinbarung sind die Infrastrukturkosten enthalten, und neu werden diese Positionen weiterhin in der Erfolgsrechnung der Gemeinde sichtbar sein.

Aktuell werden die 10 Mitarbeiterinnen direkt vom ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt. Der Verein hat mit der Gemeinde seit Beginn eine Leistungsvereinbarung. Per 1.1.2016 wurde diese total revidiert.

Die Kostenaufteilung in dieser Leistungsvereinbarung ist wie folgt geregelt:

- Eltern tragen zu 100 % die Mittagessen.
- Die Eltern und die Gemeinde teilen sich die Personalkosten zu je 50 % auf.
- Randstundenbetreuung und Infrastruktur werden zu 100 % von der Gemeinde bezahlt.

Über all die Jahre ergibt dies für die Gesamtkosten eine Aufteilung von ungefähr je 50: 50.

Vorstand und Gemeinderat sind sich einig, und haben die aktuelle Vereinsstruktur als Risiko für die nachhaltige und zeitgemässe Fortführung dieser wichtigen Organisation identifiziert und wollen dies, auch mit Ihnen allen, ändern.

Aus diesem Grund wurde in der zweiten Hälfte 2021 ein Projekt mit Vertretern aus Vorstand und Gemeinderat, sehr stark unterstützt durch die Leiterin Finanzen, initialisiert, mit den Zielsetzungen

- Übernahme Mitarbeiterinnen und neu Führung und Betrieb durch die Gemeinde
- kostenneutrale Übernahme
- keine Behinderungen des Betriebs und kaum spürbare Änderungen für Kinder und Eltern
- Machbarkeit

Was heisst kostenneutrale Übernahme? Es wurde ein erstes Budget 2023 mit dem Budget von 2022 gerechnet. Im Besonderen wurden die Löhne aller Mitarbeiterinnen simuliert sowie die bisherige Vorstandsarbeit berücksichtigt, Synergien in der

Buchhaltung erkannt und der Betrieb u.a. von redundanter Software optimiert. Dies führt mit diesen Variablen sogar zu einer marginal tieferen Vorschau.

Das Budget wird, wie auch heute schon, aufgrund der effektiven Anmeldungen für das folgende Schuljahr erstellt. Dies wird seit die noch aktuelle Leistungsvereinbarung in Kraft ist so gehandhabt. Eine gewisse Unschärfe zur Realität ist dabei unumgänglich, da das Budgetjahr asynchron zum Schuljahr ist.

Der Anmeldeprozess für das Schuljahr 2022/2023 läuft aktuell noch bis zu den Sommerferien.

Um die nächsten Phasen dieses Projektes in Angriff zu nehmen, bedarf es der Zustimmung für die Übernahme der 10 Mitarbeiterinnen, welche insgesamt 250 Stellenprozente ausweisen.

Die meisten Mitarbeiterinnen sind im Stundenlohn angestellt. Dies gibt die notwendige Flexibilität, um auf die effektiven Kinderzahlen reagieren zu können. Die 250 Stellenprozente sind gerechnete Erfahrungswerte über die letzten Jahre.

Die Übernahme bedingt das Ausstellen von neuen Arbeitsverträgen. Die Sozialversicherungen der Gemeinde sind für die Mitarbeiterinnen attraktiver, was zu höheren Sozialversicherungsabgaben führen wird. Diese werden aber über die bereits erwähnten Synergieeffekte kompensiert.

Diskussion:

Fridolin Koch: Heute wird nur über Stellenprozente gesprochen, erst im Budget 2023 werden wir sehen, was uns dies effektiv kosten wird. Wir sollten aber zumindest die ungefähren Zahlen kennen.

Gemeinderat Markus Zyka: Wir stimmen heute über die Stellenprozente ab, damit wir die Mitarbeiterinnen übernehmen können. Über das Budget wird an der Wintergemeinde entschieden. Ich kann Ihnen aber mitteilen, dass sich die Ausgaben in der gleichen Grössenordnung wie in der aktuellen Leistungsvereinbarung bewegen. Die rund 70 % Personalkosten verursachen ca. Fr. 215'000.00.

Marcel Eichmann: Wer ersetzt den bisherigen Vorstand im Sinne der Führung?

Gemeinderat Markus Zyka: Dies ist eine sehr gute Frage. Die strategischen Themen werden durch den Gemeinderat angegangen. Für finanzielle Angelegenheiten ist die Abteilung Finanzen zuständig. Die Führung des Betriebes bzw. der Kontakt mit der Betriebsleitung obliegt dem Gemeinderat respektive dem zuständigen Ressortchef. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass allein der Erhalt des bisherigen Vereines rund 50 % der angefallenen Stunden ausmachte. Dieser Aufwand fällt weg.

Abstimmung:

Mit 58 Ja-Stimmen zu keiner Gegenstimme wird der Pensumserhöhung zugestimmt.

5. Verschiedenes

5.1 Information Entsorgungsanlage

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: An der Gemeindeversammlung im Juni 2021 wurde der Antrag auf einen Verpflichtungskredit für die Erstellung einer unterirdischen Entsorgungsstelle Im Goger von der Versammlung zurückgewiesen. Gemeinderat Roman Wyler, seit Anfang Jahr Ressortverantwortlicher, wird Sie über den aktuellen Stand in dieser Sache informieren.

Gemeinderat Roman Wyler: An der letzten Sommergemeinde wurde Ihnen die Entsorgungsanlage Im Goger vorgestellt. Diese hätte im Zusammenhang mit dem neuen Regenbecken realisiert werden können. Nach eingehender Diskussion, insbesondere über die Wahl der Zufahrt sowie Verkehrsaufkommen, wurde das Geschäft zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Der Gemeinderat hat die wertvollen Hinweise ernst genommen und beim Kanton eine Zufahrt via Kantonsstrasse prüfen lassen und einen Negativbescheid erhalten. Ausserdem hätte die Zufahrt über Nichtbaugelände und den Dorfbach geführt, die Ausführung wäre nicht im Kosten-Nutzen Verhältnis gestanden. Ausserdem wurden während einer Woche Verkehrszählungen am jetzigen Entsorgungsplatz beim Schulhaus sowie beim geplanten Standort im Goger durchgeführt. Über die Erhebung und genauen Daten wurde in den Medien berichtet. Zusammenfassend wäre der Mehrverkehr aber unerheblich und die Entsorgungsstelle am angedachten Standort realisierbar gewesen.

Der Gemeinderat ist aber trotzdem zum Entschluss gekommen, dass die Synergien zum Bau des Regenbeckens zu marginal sind und aufgrund des bescheidenen Verkehrsaufkommens im Zusammenhang mit dem Entsorgungsplatz ein Versatz der Entsorgungsanlage momentan keine Dringlichkeit aufweist. Längerfristig werden aber Alternativen für eine moderne Entsorgungsanlage geprüft und zu gegebener Zeit kommuniziert.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Ich kann Ihnen folgende Informationen weitergeben:

Personelle Veränderungen

Am 1. Mai hat Oliver Wendel die Stelle als Mitarbeiter Technische Dienste und Stellvertreter des Abteilungsleiters angetreten.

Am 1. Juni hat Julianna Egger mit der Arbeit als Sachbearbeiterin Steuern begonnen.

Ende Juni wird Yannic Petrovic seine Lehrzeit in unserer Verwaltung beenden und die Sommer-RS antreten. Im August wird Silas Hugentobler mit der Lehre in der Verwaltung beginnen.

Bundesfeier

Die 1. Augustfeier wird in diesem Jahr von den Ortsbürgern organisiert. Sie sind alle herzlich eingeladen, die schriftliche Einladung folgt.

Update ukrainische Flüchtlinge

Aktuell sind in der Gemeinde Remetschwil 18 vorläufig aufgenommene Personen wohnhaft, 17 davon aus der Ukraine. 9 Personen sind privat untergebracht, 9 Personen in Wohnungen der Gemeinde. Die aktuelle Aufnahmepflicht gemäss Kanton beläuft sich auf 19 Personen, Tendenz steigend. Wir haben Wohnungen eingemietet. Zudem ist an der Buchslistrasse 4 im alten Gemeindehaus eine Wohnung freigeworden. Auch diese Wohnung wird mit Flüchtlingen besetzt. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Bevölkerung für die grosszügige Unterstützung durch Sachspenden, Mobilien, Geschirr usw.

Kulturweg

Am 21. Mai konnten der Kulturweg Remetschwil und die Sitzbänke des Stallädels bei strahlendem Sommerwetter eingeweiht werden. Ich hoffe, dass bereits zahlreiche Interessierte den Weg besucht haben und auf einem Bänkli eine Verschnaufpause einlegen konnten. Wie Sie der Berg-Post entnehmen konnten, wurde leider eine Kunstfigur, die Windfrau, beim Parkplatz Sennhof, entwendet. Die Gemeinde hat Anzeige gegen Unbekannt eingereicht. Falls Ihnen etwas aufgefallen ist, bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Stand Schulraumerweiterung Kreisschule

Anlässlich der letzten Wintergemeindeversammlungen 2021 der Gemeinden Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil war ein Brutto-Projektierungskredit für einen gemeinsamen Schulerweiterungsbau traktandiert. Die beiden Einwohnergemeindeversammlungen von Bellikon (18. November 2021) und Remetschwil (22. November 2021) haben dem Antrag zugestimmt. An der Einwohnergemeindeversammlung Niederrohrdorf vom 26. November 2021 wurde ein Rückweisungsantrag angenommen, was dazu führte, dass der Gemeinderat Oberrohrdorf als letzte Gemeinde entschieden hat, den Antrag von der Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 zu streichen.

Nach erfolgtem Rückweisungsantrag und per Start der neuen Legislatur hat sich der Gemeinderat Niederrohrdorf am 12. Januar 2022 mit Vertretern des Rückweisungsantrags getroffen mit dem Ziel, die erfolgten Rückweisungsanträge zu konkretisieren. In der Folge hat der Gemeinderat Niederrohrdorf als Empfänger des Rückweisungsantrags Ende Januar 2022 entschieden, ein juristisches Gutachten in Auftrag zu geben, welches die Frage klären soll, ob das bisherige Projekt überhaupt noch weitergeführt werden darf, da sich dieses seit dem Wettbewerb beträchtlich verändert hat. Das renommierte Anwaltsbüro Voser Rechtsanwälte Baden erarbeitete das juristische Gutachten. Dies bestätigt vollumfänglich das bisherige Rechtsverständnis der Baukommission:

- Zulässigkeit der Weiterentwicklung des Wettbewerbsprojektes
- Platzierung des Gebäudes an Wettbewerbsstandort gebunden (nur unerhebliche Optimierungen innerhalb des Parameters sind zulässig)
- Nachträgliche Anpassung des Planungssperimeters ist ohne neuen Projektwettbewerb nicht möglich

Anschliessend wurde ein planerisches Gutachten in Auftrag gegeben. Darin werden die Punkte des Rückweisungsantrages wie Standortfrage, Haustechnik energetisch und raumklimatisch, beurteilt. Das Resultat ist aktuell noch ausstehend.

Ergänzend kann noch erwähnt werden:

- Die Bauherrschaft (Gemeinde Niederrohrdorf und Kreisschule) hat sich entschieden, die bisherige Projektorganisation anzupassen. Unter anderem wurde die Baukommission personell verkleinert.
- Die vorhandenen Schülerzahlprognosen werden aktualisiert.
- Der Druck nach weiterem Schulraum ist nach wie vor sehr hoch. Dies zeigt sich unter anderem aufgrund der Tatsache, dass per Beginn des Schuljahres 2023/2024 sowohl für die Kreisschule Rohrdorferberg wie auch für die Primarschule Niederrohrdorf zwingend weitere Schulraum-Pavillons beschafft werden müssen, um den notwendigen Schulraum sicherstellen zu können.

Neue Legislatur

Der Gemeinderat ist in der neuen Zusammensetzung gut gestartet. Jeder fühlt sich in seinen Ressorts wohl.

Im August treffen wir uns, gemeinsam mit den Abteilungsleitenden, zu einer Klausurtagung. Diese werden wir im Reusspark durchführen. Der Reusspark bietet ideale Seminarräume und eine gute Gastronomie an.

Durch die neue Zusammensetzung des Gemeinderates wurden neue Fotos für die Einladungsbroschüre, die Website und das Gemeindehaus notwendig. Dies hat ein junger Mann aus der Gemeinde frühzeitig erkannt. Nach der letzten Gemeindeversammlung kam er auf mich zu und bot uns seine professionellen Dienste an. Er ist in einem Fotogeschäft in Ausbildung. Der Gemeinderat hat daraufhin entschieden, diesem jungen Remetschwiler diesen Auftrag zu vergeben. Wir sind alle mit den Resultaten hoch zufrieden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Thomas Brunner herzlich bedanken für den Mut, an uns heranzutreten mit diesem Angebot, für die professionelle Ausführung und das tolle Ergebnis. Und all dies zu einem absoluten Spezialpreis. Applaus und Geschenkübergabe.

Sommerarbeitszeit

Während den Schulferien gelten auch in diesem Sommer wieder andere Öffnungszeiten der Verwaltung. Von 07.00 bis 14.00 Uhr ist durchgehend geöffnet, Termine ausserhalb dieser Zeiten können vereinbart werden. Der Pikettdienst Bestattungsamt ist sichergestellt.

Sammlung Broschüre

Beim Ausgang steht ein Sammelbehälter, wo Sie die Einladungsbroschüre abgeben können, wenn Sie möchten.

Umfrage

Christa Villiger: Die Infotafel beim ehemaligen VOLG wird ja versetzt. Wird in diesem Zusammenhang auch der Briefkasten versetzt? Dieser Standort ist zunehmend unattraktiv.

Frau Gemeindeammann Vreni Sekinger: Da gebe ich Dir absolut recht. Wir nehmen das Anliegen gerne entgegen.

Otto Mächler: Es wurde an der heutigen Versammlung bereits über das Einweihungsfest für den neuen Kulturweg berichtet. Als Teil des Organisationskomitees möchte ich Dir, liebe Vreni, für Deinen grossen Einsatz herzlich danken. Du hast das OK mit Bravour und Feingefühl geleitet. Ganz herzlichen Dank. Applaus.

Das OK ist über die Entwendung der Windfrau sehr traurig. Für uns war dies eine Hiobsbotschaft. Die Herstellung einer solchen Figur dauert viele, viele Stunden. Wenn jemand Informationen über den Verbleib hat, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme. Selbstverständlich kann die Figur auch anonym zurückplatziert werden. Und zu guter Letzt: das Spendenkonto ist noch offen.

Nachdem keine anderen Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Frau Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Frau Gemeindeammann: Der Gemeindeschreiber:

Vreni Sekinger

Roland Mürset